

Zahnsparren als Statussymbol

Von einem Modetrend der etwas anderen Art ist aktuell aus Fernost zu lesen: Dort sind feste Zahnsparren neuerdings der letzte Schrei. Vor allem in Thailand und Indonesien gilt: Wer Erfolg und Geld hat, trägt eine feste Zahnsparre. Popsternen machen es mit bunten Sparren vor und lösen damit einen regelrechten Modehype unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus.

Was in unseren Breiten eher einen mitleidigen Blick auslöst, ist in Asien dagegen absolut angesagt. – Mit dem Unterschied, dass die Zahnsparren dort keinen therapeutischen Zwecken dienen, sondern ein reines Modeobjekt sind. Angebracht werden sie unter zweifelhaften hygienischen Umständen an beinahe jeder Straßenecke, auf Flohmärkten und auf dem Schwarzmarkt. Ganz so neu ist dieser Trend jedoch nicht: Bereits in den 1990er-Jahren trug die amerikanische Sängerin Gwen Stefanie auch eine feste Zahnsparre, wie es heißt ebenfalls aus modischer Überzeugung.

Quelle:
www.jetzt.sueddeutsche.de

Wackelzahn auf Abwegen

Die Zahnfee ist ja bekannt dafür, dass sie Kinder, die ihre Milchzähne abends unter Kopfkissen legen, am nächsten Morgen mit einem kleinen Geschenk belohnt. Doch dass sie sich damit auch manchmal einen Spaß erlaubt, dürfte neu sein.

Deshalb wollten die Eltern eines 8-jährigen Jungen ihrem Kind wohl auch keinen großen Glauben schenken, als dieser sich bei ihnen darüber beklagte, dass ihm die Zahnfee den Wackelzahn ins Ohr gesteckt hätte.

Als die Nase des Jungen schließlich stetig lief, suchten seine Eltern verschiedene Ärzte auf. Nachdem die ersten beiden nichts Auffälliges finden konnten, machte der dritte Arzt, ein Allergologe, eine kuriose Entdeckung: Im linken Ohrkanal des Jungen steckte tatsächlich der verschwundene Wackelzahn! Wie sich zeigte, hatte der 8-jährige den Zahn nämlich drei Jahre zuvor mit der freudigen Erwartung, am nächsten Morgen ein Geschenk dafür vorzufinden, unter sein Kopfkissen gelegt. Beim Schlafen musste er dann unbemerkt in das Ohr gerutscht sein.

Quelle: www.cbsnews.de

20 Jahre Zahnarztphobie

Aus Angst vor Schmerzen hat eine Britin 20 Jahre lang keine Zahnarztpraxis betreten und eine regelrechte Zahnarztphobie entwickelt. Dies ging sogar so weit, dass sie die Straßenseite wechselte, wenn sie bereits von Weitem das Schild einer Praxis sah. Für ihre Zähne hatte das natürlich unschöne Folgen. Mit der Zeit bekam sie deutlich sichtbar Karies, Zahnstein und Löcher. Damit dies nicht auffiel, übte sie sogar vor dem Spiegel zu sprechen, ohne den Mund groß öffnen zu müssen. Viele Einladungen lehnte sie ab, mit Freunden traf sie sich nur abends oder im Kino und schränkte so ihr soziales Leben erheblich ein. Als ein Arbeitskollege zum Geburtstag einen Kuchen mitbrachte und sie in ihr Stück hineinbiss, merkte sie, wie ihre Chefin sie schockiert anstarrte, da ihr wohl ihre Zähne aufgefallen waren.

Als sie dann an Brustkrebs erkrankte und eine Chemotherapie anstand, verlangte der behandelnde Arzt, dass sie zunächst ihr Gebiss auf Vordermann bringen müsse. Es folgten einige schlaflose Nächte und schließlich die Entscheidung, nun doch wieder zum Zahnarzt zu gehen. Und um bei der Behandlung nicht zusehen zu müssen, trug sie währenddessen eine Sonnenbrille. Der Arzt entfernte eine Menge Zahnstein und legte vier Füllungen. Seitdem freut sich die Britin über mehr Selbstbewusstsein und schlägt nun keine Einladung mehr aus.

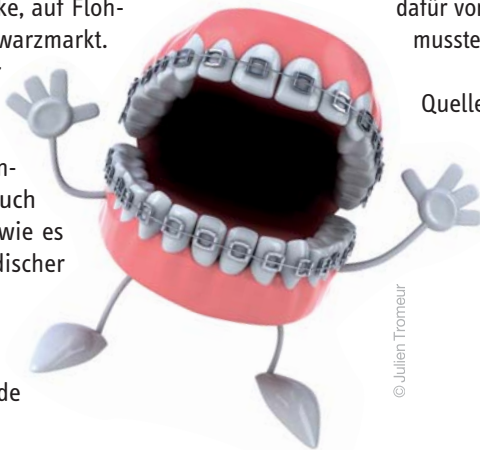
Quelle: www.dailymail.co.uk

Witze

„Letzte Nacht hatte ich furchtbare Zahnschmerzen. Ist Ihnen das auch schon passiert?“ – „Weiß ich nicht.“ – „Na hören Sie mal, so etwas weiß man doch!“ – „Nicht immer. Ich zum Beispielschlafen nicht im selben Zimmer wie meine Zähne!“

Ein Skelett kommt zum Zahnarzt. Der schüttelt bekümmert den Kopf: „Ihre Zähne sind ja soweit in Ordnung. Aber das Zahnfleisch, das Zahnfleisch!“

Der Zahnarzt zum Patient: „Es wird etwas wehtun! Beißen Sie die Zähne zusammen und machen Sie den Mund auf!“





Läuft alles rund?

Reibungslos funktionierende Technik ist heutzutage ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Arbeit. Der richtige Partner für den technischen Service Ihrer Geräte ist deshalb wichtiger denn je.

Vertrauen Sie auf die jahrzehntelange Erfahrung von Pluradent.

Wir sichern die Verfügbarkeit Ihrer Geräte und Einrichtung. Wir bieten Ihnen Instandsetzung, Wartung und Notfallmanagement aus einer Hand.

Wir sind immer in Ihrer Nähe und immer für Sie da. Sprechen Sie mit uns.



Pluradent AG & Co KG – Ihr Partner in über 40 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe. Mehr dazu im Internet:

www.pluradent.de

engagiert
wegweisend
partnerschaftlich